

Rheinsberger Zeitung

Amthliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Carl Eburmann



Druck und Verlag
E. Eburmanns Buchdruckerei
Rheinsberg

Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 0,30 M. für die halbpaltene Zeitspaltel oder deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 140

Freitag

Sonnabend, den 28. November 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

Lokales, Provinzielles u. Urmischtes.

Rheinsberg, den 27. November 1925.

Die Miete für Dezember bleibt dieselbe wie im November.

Eine künstlerische Lieberausführung hat am Dienstag der Werbeband der Volkshochschule über den jungen Goethe. Die Kuppeln Gäste übertrafen alle Erwartungen. Die Mitwirkenden: Dr. Hüne, Frau Oberregierungsrat Radetzke und Frau Landgerichtsrat Gerloff zeigten ihre Kunst in höchster Vollendung durch Rezitationen, Gesangs- und Klavierstücke. Ein Bild von Annun und Gleichheit schuf Herr Thürier mit seinem Stück „Die Naime des Verliebten“.

Freiwillige Feuerwehr Rheinsberg. Aus Anlaß des Brandes der hiesigen Steinzeugfabrik am Freitag, den 20. d. Mts., waren die Kameraden durch den Vorstand am Mittwoch, den 25. November, nach dem Hotel Kronprinz zwecks Besprechung des Brandes geladen. Der Oberbrandmeister, Kamerad Schmidt, hieß die zahlreich Erschienenen willkommen eingedenk des Wahlpruches Gott zur Ehre, dem nächsten zur Wehr. Die Kameraden wurden zunächst gebeten, während der Debatte, die sich sehr lebhaft gestalten dürfte, ruhig und sachlich zu bleiben. Der Oberbrandmeister ermahnte die Kameraden, beim Ausbruch eines Brandes und beim Feueralarm sich unverzüglich zum Spritzenhaus zu begeben. Die Absperrungsmannschaften haben bei der notwendigen Absperrung energischer vorzugehen, damit Unbefugten mit dem Publikum vermieden werden. — Zwei Kameraden, die sich der Wehr gegenüber beleidigende Äußerungen erlaubt haben, werden ausgeschlossen. — Mannehr wurde der Defekt an der Motorspritze zur Diskussion gestellt und davon Kenntnis genommen, daß inzwischen ein Monteur der Firma Ewald-Küsterin eingetroffen ist, der die Spritze eingehend geprüft und die vorhandenen festgestellten Mängel beseitigt hat. Hieraus wurde aus der Versammlung der Wunsch geäußert, eine Nachprüfung abzugeben und vom Oberbrandmeister darüber die nötige Auskunft erteilt. Kamerad Thäns bemängelte die schlechte Beleuchtung an der Motorspritze, welchem Uebelstande für die Zukunft abge-

holfen wird. — Das Andenken des verstorbenen Kameraden Gustav Rüdheim wurde von der Versammlung durch Erheben von den Händen geehrt. — Dem Oberführer Schmidt wurde auf Antrag aus Anlaß seines Wehrfestes von der Versammlung ein dreifaches „Gut Wehr“ dargebracht. — Dem Kameraden Behge wird der Auftrag erteilt, 6 Schlauchhalter zu liefern und hierauf gegen 12 Uhr die anregende Versammlung geschlossen.

Wir weisen nochmals auf das große, erstklassige Programm des Lichtspielhauses hin, das heute und Sonntag und jedem Beschaumer angepaßt ist. Sonntag werden die Wahlergebnisse bekanntgegeben. — Das Theater ist sehr gut besucht.

Am kommenden Montag wird im Rahmen einer Abendsfeier ein Gemeindefest der Kirche in der Turnhalle der neuen Schule stattfinden. Es soll hier eine große Schaustellung oder Vorführung geboten werden. Einfach und anspruchslos will das Wesen des Abends sein. Denn nicht flüchtige Stunden des Zeitvertriebs und des Vergnügens will er bringen, sondern die Herzen rufen für das große Weihnachtswunder, damit auch wir es erleben und dadurch uns jene starke und doch stille Freude der heiligen Nacht zuteil wird. Die Vorbereitung dieses Abends liegt in den Händen der Jungmädchenbundes, der mit seinen Darbietungen der Gemeinde einen schlichten Dienst leisten will. Der Eintrittspreis von 20 Pfennige für Erwachsene und 10 Pfennige für Kinder soll nur die Unkosten decken. Ein etwaiger Ueberschuß kommt der Jungmädchenarbeit zugute. Anfang 8 Uhr.

Die Zeitung lesen ist billig, sie nicht lesen ist teuer! Haben sie einmal darüber nachgedacht, was Ihnen die Beachtung des Ineratenfalls unserer Zeitung einbringt? Er weist Ihnen die flüchtigsten und besten Bezugsquellen, die günstigen Gelegenheitskäufe nach. Sie sparen dadurch tatsächlich Zeit und Geld.

Neuruppin, 24. November. (Großfeuer auf der Ziegelei Lichtenberg bei Karwe.) Die am Ruppiner See hinter dem Karwer Parte gelegene Ziegelei des Herrn Teufich brannte vollkommen nieder. Das Feuer entstand um 4 1/2 Uhr nachts im Brennofen und verbreitete sich schnell über eine Anzahl Ziegelshuppen und das Säge-

wert bis zum Maschinenhause und zu der Presserei. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

Zehdenitz. Dienstag abend wurde der Sohn des Schlächtermeisters Rudolf Müller kurz vor Badingen aus dem einpännigen Geschäftswagen, mit dem er sich auf Geschäftstour befand, herausgeschleudert. Auf dem Stuederbaum hat sich der Zugbolzen gelockert; ist rausgeschleudert, die Schere vom Vorderwagen abgedrückt, so daß die Wagenarme auf dem Damme aufstiegen und so der Anfaße herausflog und unter das Gefährt zu liegen kam. Unter den Trümmern des Wagens zog man den Bedauernswerten, der noch schwache Lebenszeichen von sich gab und bald darauf starb, hervor.

Berlin. Drei Tage Rattenvernichtung. Gemäß einer Verordnung des Polizeipräsidenten vom 12. November über die Durchführung einer Rattenvernichtung sind jetzt der 11., 12. und 13. Dezember (Freitag bis Sonntag) als Tage der allgemeinen Rattenvernichtung festgesetzt worden. Die näheren Bestimmungen sind in einer besonderen Bekanntmachung enthalten, die die zur Rattenvernichtung Verpflichteten in der Zeit vom 30. November bis 5. Dezember bei dem für das betr. Grundstück zuständigen Polizeirevier abholen müssen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Nichtabholen der Bekanntmachung diesmal bestraft werden wird. Vorausichtlich wird im Frühjahr nächsten Jahres im Einvernehmen mit dem städtischen Hauptgesundheitsamt eine allgemeine Aktion zur wirksamen Bekämpfung der Ratten unternommen werden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. November 1925 (1. Advent).
Rheinsberg, 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Voelck.
11 1/2 Uhr Abendgottesdienst. — Kollekte: Diafonienmutterhaus in Behlin.

Am Montag, den 30. November, abends 8 Uhr: Gemeindefest in der Turnhalle der neuen Schule.

Baptisten-Gemeinde, Gest. 6.

Sonntags vormittags 10 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr: Evangelisation. — Mittwochs abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gemeinde.

Jeden Sonn- und Festtag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abends 9 Uhr Bibelstunde.

Deutschnationale Volkspartei.

Wahl zum Kreistag

Kennwort: **Bürgerl. Liste für Stadt u. Land, No. 21.**

Wahl zum Provinziallandtag

Kennwort: **Deutschnationale Volkspartei, No. 2.**

Viehzählung am 1. Dezember 1925.

Am 1. Dezember dieses Jahres findet eine Viehzählung größeren Umfanges statt, die sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Ferkel und Bienenvölker erstreckt.

Die Ergebnisse der Zählungen dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken, insbesondere der Erkenntnis der Lage der Landwirtschaft und der Viehzucht.

Die in den Zählbezirklisten aufgenommenen Angaben über den Viehbesitz der einzelnen Haushaltungen dürfen nicht für Zwecke der Steuerveranlagung verwendet werden. Ueber diese Angaben ist vielmehr das Amtsgeheimnis zu wahren.

Mit der Zählung haben wir die ehrenamtlichen Zähler beauftragt. Wir ersuchen, den Zählern jede nötige Auskunft zu erteilen.

Wer vorläufig eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung aufgefordert wird,

nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 4 der Bekanntmachung vom 30. Januar 1917 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden.

Rheinsberg, den 24. Novbr. 1925.
Der Magistrat.
Selbach.

Kohlenlieferung.

In nächster Zeit sollen 400 Zentner Breittreu zur Verteilung gelangen. Wir bitten die Kohlenhändler um Einreichung von Preisofferten bis 30. d. Mts.

Rheinsberg, den 26. Novbr. 1925.
Der Magistrat.
Selbach.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Braunsberg belegenen, im Grundbuche von Braunsberg, Band 1, Blatt 3, Band 3 Blatt 61, Band 5 Blatt 109, und Band 4 Blatt 101

auf den Namen des Landwirts Hermann Wilam eingetragenen Grundstücke wird infolge Rücknahme des Antrages aufgehoben.

Der auf den 5. Januar 1926 aberaumte Termin fällt weg.

Rheinsberg,
den 20. November 1925.
Das Amtsgericht.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle

mein reichhaltiges Lager in: goldenen und silbernen Armbanduhren für Damen und Herren, Herrenketten, sowie Damenhalsketten und Anhänger, Damen- und Herrenringe in Gold, Silber und Double, sowie Trauringe, Barometer, Thermometer (minima, maxima), Brillen, Kneifer, Zelt- und Goerz-Jagdgläser billig Taschenlampen und Batterien. Reparaturen sofort und preiswert.

H. Hasler,

Berlinerstr. 28.

Lagerräume

mit Büro in der Berlinerstraße auf dem Grundstück des Herrn Zimmermeisters Gundlach sofort oder später zu vermieten.

Landwirtschaftl. Interessengemeinschaft

G. m. b. H.

Geschäftsstelle Neuruppin. Telefon 80.

Gänsefedern und Daunen,

erstklassig gereinigt, größte Füllkraft, fertig zum Stopfen, garantiert staubfrei u. geruchlos, empfiehlt Bettfederverbandhaus Gänsefedern

Fritz Schultz, Oranienburg, vorm. Tefendorf (Mart)

Vertretung für Rheinsberg und Umgegend:
Kaufmann Rudolf Zander, Fladen 36/37.
Wasser und Preislisten mit vielen Text- und Anfertigungszeichnungen liegen dort aus.
Bestellungen werden dafelbst entgegengenommen.

Schnikel-badts

frisch eingetroffen:
1/2 Pfd. 40 Pfg.
bei Julius Schulze.

Prima große Sand-Gier,

Stück 18 Pfg.
empfiehlt Julius Schulze.